

DailyReport *Outlook*



Preisentwicklung

| | Last 9:37 | Previous 21.05.26 | Einheit | Delta% | Delta€ | | Open | High | Low | High-Low | Gap | Date | Source |
|---------------|--------------|----------------------|---------|--------|--------|---|-------|-------|-------|----------|-------|----------|-----------|
| Strom FJ Base | 91,81 | 92,45 | €/MWh | -0,69% | -0,64 | ↓ | 91,63 | 91,81 | 91,62 | 0,19 | -0,82 | 22.05.26 | EEX |
| Strom FQ Base | 98,46 | 99,30 | €/MWh | -0,85% | -0,84 | ↓ | 97,80 | 98,51 | 97,48 | 1,03 | -1,50 | 22.05.26 | EEX |
| Strom FM Base | 92,62 | 93,40 | €/MWh | -0,84% | -0,78 | ↓ | 91,50 | 92,62 | 91,50 | 1,12 | -1,90 | 22.05.26 | EEX |
| Gas TTF FJ | 37,03 | 36,70 | €/MWh | 0,89% | 0,32 | ↑ | 37,00 | 37,03 | 37,00 | 0,03 | 0,29 | 22.05.26 | ICE ENDEX |
| Gas TTF FQ | 48,29 | 48,05 | €/MWh | 0,49% | 0,23 | ⇒ | 47,69 | 48,56 | 47,13 | 1,43 | -0,36 | 22.05.26 | ICE ENDEX |
| Gas TTF FM | 48,22 | 48,00 | €/MWh | 0,45% | 0,22 | ⇒ | 47,93 | 48,57 | 47,08 | 1,49 | -0,07 | 22.05.26 | ICE ENDEX |
| Gas THE FJ | | 39,20 | €/MWh | | | ⇒ | | | | | | 21.05.26 | EEX |
| Gas THE FQ | 49,10 | 50,13 | €/MWh | -2,05% | -1,03 | ↓ | 49,10 | 49,10 | 49,10 | 0,00 | -1,03 | 22.05.26 | EEX |
| Gas THE FM | 48,68 | 49,98 | €/MWh | -2,59% | -1,30 | ↓ | 48,89 | 48,89 | 48,68 | 0,21 | -1,09 | 22.05.26 | EEX |
| EUA Dez 26 | 75,41 | 74,85 | €/t | 0,75% | 0,56 | ↑ | 74,94 | 75,46 | 74,84 | 0,62 | 0,09 | 22.05.26 | ICE ENDEX |

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat - Market Data provided by ICE Data Services

In diesem Bericht:

- Outlook (Markteinschätzung) S. 1-2
- Recap (Rückblick letzter Handelstag) S. 3
- Charts und Disclaimer S. 4-5



Fundamentale Markteinschätzung

Mautstraße von Hormus wird konkreter

Am Freitag vor dem langen Pfingstwochenende handeln die Energiemärkte gemischt. Während der THE Gas Frontmonat gegenüber seinem Schlusskurs um 18 Uhr stärker im Minus notiert, zeigen sich die TTF Gaskontrakte etwas fester. Hier hatten die Notierungen bereits nach 18 Uhr nachgegeben. Der CO₂-Markt handelt wiederum leicht im Plus, die Strom-Notierungen zeigen sich leichter. Die Hoffnungen auf eine baldige Lösung des Irankriegs haben sich in den letzten Tagen wieder reduziert. Zudem scheint der Iran aktiv an einem dauerhaften Mautsystem für die Straße von Hormus zu arbeiten.

Am kommenden Pfingstmontag ist ein bundesweiter Feiertag, ebenso wie auch in vielen anderen europäischen Ländern. An den Energiebörsen EEX und ICE Endex wird jedoch gehandelt. Die ICE Endex schließt um 19:30 Uhr, so dass der Handel mit TTF-Futures von Montag auf Dienstag früher beendet sein wird als üblich.

Bullische Faktoren

Straße von Hormus womöglich dauerhaft eingeschränkt

Der Iran verhandelt laut Bloomberg mit dem Oman über ein dauerhaftes Mautsystem für die Straße von Hormus, um die Kontrolle über den strategisch wichtigen Seeweg formell abzusichern. Die USA lehnen mögliche Transitgebühren strikt ab und warnen vor Folgen für den Welthandel und die internationale Schifffahrt. Teheran signalisiert zugleich, die Kontrolle über die Meerenge auch nach einem möglichen Kriegsende beibehalten zu wollen, unter anderem zur wirtschaftlichen Stabilisierung des Landes. Die Unsicherheit belastet weiterhin die globalen Öl- und LNG-Märkte. Sollte die freie Schifffahrt in der Meerenge dauerhaft eingeschränkt werden, dürfte das Vorkriegsniveau an Tankerdurchfahrten auf lange Sicht nicht mehr erreicht werden. Kpler geht davon aus, dass in diesem Fall lediglich 40 Prozent des früheren Niveaus erreichbar wären. Damit wäre dies ein extrem bullisches Szenario.

Khamenei will Uran unter keinen Umständen ausführen

Iran verschärft laut Reuters seine Haltung in den Verhandlungen mit den USA und lehnt eine Ausfuhr seines nahezu waffenfähigen Urans ab. Nach Angaben iranischer Quellen hat Ayatollah Mojtaba Khamenei angeordnet, dass die Bestände hoch angereicherten Urans das Land nicht verlassen dürfen, da Teheran sich sonst anfälliger für Angriffe durch die USA und Israel sieht. Die Entscheidung könnte die Gespräche über ein Ende des US-Israelischen Konflikts mit Iran zusätzlich erschweren, da sowohl Präsident Donald Trump als auch die israelische Regierung auf den Abtransport des Materials drängen.

Gaseinspeicherung zu langsam

Die Einspeicherung verlangsamt sich weiter und bleibt deutlich hinter dem erforderlichen Tempo zurück. Am Mittwoch wurden EU-weit 1.236 GWh/Tag eingespeichert nach 1.806 GWh/Tag am Vortag und etwas weniger als die 1.392 GWh/Tag am Mittwoch der Vorwoche. In Deutschland wurden gar 83 GWh/Tag ausgespeichert nach einer Einspeicherung von 126 GWh/Tag am Vortag. Der 14-Tage-Durchschnitt der EU-weiten Netto-Einspeicherung liegt bei 2.096 GWh/Tag und damit erheblich unter den erforderlichen 2.951 GWh/Tag, um das EU-Ziel von 80 Prozent zum 1. November zu erreichen.

Senat blockiert Referendum gegen EU-ETS

Der polnische Senat hat ein von Präsident Karol Nawrocki vorgeschlagenes Referendum zur EU-Klimapolitik und zum EU-ETS abgelehnt. Die Abstimmung gilt als früher Rückschlag für Nawrockis Versuch, die EU-Dekarbonisierungspolitik politisch anzugreifen, die er für steigende Energiepreise und sinkende Wettbewerbsfähigkeit verantwortlich macht. Das Referendum sollte die Bevölkerung darüber abstimmen lassen, ob EU-Klimamaßnahmen die Lebenshaltungskosten sowie die Kosten für Unternehmen und Landwirtschaft zu stark erhöhen.

Fundamentale Einschätzung

| | |
|------------------------|---|
| Strom Frontjahr Base | ↗ |
| TTF Gas Frontjahr | ↗ |
| EUA-Dez. Kontrakt | → |
| API#2 Kohle Frontjahr | ↗ |
| Brent Crude Frontmonat | ↗ |

Analyseteam

Stefan Küster
Tobias Waniek
Dennis Warschewitz

research@enerchase.de

Fortsetzung nächste Seite...

Heißer Juni erwartet

Die Durchschnittstemperaturen steigen in den nächsten zwei Wochen deutlich über das Klimamittel von 15 Grad Celsius auf Werte von rund 20 Grad Celsius. Der Wetterdienst MetDesk sieht insbesondere im Juni das größte Risiko dieses Sommers für Probleme bei der Kühlung französischer Atomkraftwerke, da außergewöhnlich heiße und trockene Bedingungen erwartet werden. Für Frankreich und Deutschland prognostiziert das Unternehmen Temperaturen von rund 2,5 Grad über dem langjährigen Durchschnitt, wodurch Flusspegel sinken und Wassertemperaturen steigen könnten. In den Monaten Juli und August werden zwar ebenfalls überdurchschnittliche Temperaturen erwartet, die Signale für anhaltend trockene und heiße Wetterlagen seien dort jedoch deutlich weniger ausgeprägt. Ein heißer Juni könnte zudem Wasserreserven und Wasserkraftbestände frühzeitig belasten und damit das Risiko höherer Strompreise in Europa im weiteren Sommerverlauf erhöhen.

Windkraft unterdurchschnittlich

Die Windeinspeisung in Deutschland ist aktuell mit Werten zwischen 4 und 6 GW deutlich unter dem langjährigen Mittelwert von 11 GW. Höhere Einspeisungen werden ab Dienstag mit 12,6 GW und am Mittwoch mit 20,7 GW erwartet. Nach diesem Peak fällt die Windeinspeisung auf Werte um den langfristigen Mittelwert.

Bearische Faktoren

Hohe PV-Leistung am Pfingstwochenende

Die PV-Einspeisung ist aktuell deutlich erhöht. Bis zum Monatsende werden im Tagesmittel Werte von 20 bis 21 GW erwartet, rund 5 GW über dem langfristigen Mittelwert. Die Tagespeaks werden mit Werten zwischen 50 GW und 61 GW vorhergesagt. Für das bevorstehende lange Pfingstwochenende sind in der Mittagszeit somit negative Stundenpreise zu erwarten. Diese sind an der EPEX SPOT noch auf minus 500 Euro/MWh begrenzt. Ab dem 29.5. wird die Limitierung auf minus 600 Euro/MWh herabgesetzt.

Neutrale Faktoren

Norwegische Gasflüsse erholen sich, weitere Wartungen dauern an

Die Gasflüsse aus Norwegen erholen sich weiter nach dem Ende der Großwartungen. Die Exportnominierung für den heutigen Tag liegt bei 267,4 mcm/d nach 231,9 mcm/d am Vortag, verbleibt jedoch deutlich unter den Jahreshöchstständen von fast 350 mcm/d. Ein Großteil der umfangreichen Wartungsarbeiten der vergangenen Tage ist nun abgeschlossen, allerdings bestehen an Troll und Kollsnes weitere Folgewartungen. Hinzu kommen kurzfristige Wartungen an der Verarbeitungsanlage Kårstø sowie an den Gasfeldern Oseberg und Kvitbjørn.

Repräsentantenhaus verschiebt Iran-Abstimmung

Die republikanische Führung im US-Repräsentantenhaus hat kurzfristig überraschend eine Abstimmung über eine Resolution verschoben, die den Iran-Krieg beenden sollte, falls Trump keine Genehmigung des Kongresses erhält. Laut dem Demokraten Gregory Meeks verfügte die Vorlage diesmal wahrscheinlich über eine Mehrheit, weshalb die Republikaner die Abstimmung auf Anfang Juni vertagten. Zuvor hatte der US-Senat bereits eine ähnliche Maßnahme verabschiedet, während vergleichbare Resolutionen im Repräsentantenhaus bislang mehrfach knapp scheiterten.

Deutsches BIP wächst leicht in Q1

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt ist im 1.Quartal 2026 preis- und saisonbereinigt um 0,3 Prozent entsprechend der Erwartungen der Ökonomen gegenüber dem 4. Quartal 2025 gestiegen. Um 10:00 Uhr wird außerdem der Ifo-Geschäftsklimaindex für den Mai erwartet.

Fazit

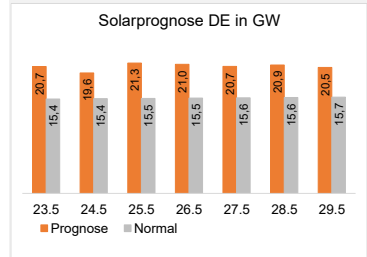
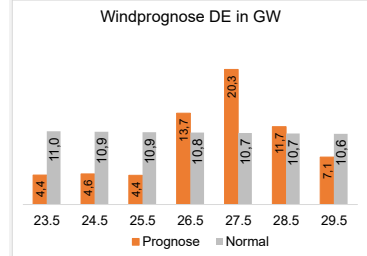
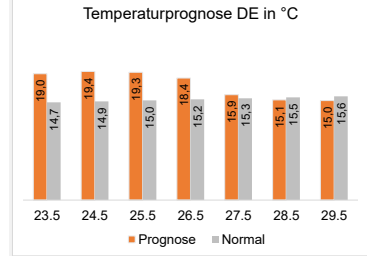
Aktuell überwiegen aus unserer Sicht weiterhin die bullischen fundamentalen Faktoren für die fossilen Energieträger. Der Iran arbeitet weiterhin an der Durchsetzung seiner neuen Maut-Behörde, diplomatische Durchbrüche sind auch nicht in Sicht. Zudem bleibt die Situation der europäischen Gasspeicher sehr angespannt, in Deutschland wurde am Mittwoch sogar wieder netto ausgespeichert. Die norwegischen Gasexporte nehmen zwar wieder zu, bleiben aber noch wartungsbedingt deutlich unter den Jahreshöchstständen. Insofern bleibt nur ein überraschender Durchbruch als bearisches Szenario. Wir sind vor dem Pfingstwochenende daher weiter bullish gestimmt für Öl, Gas, Kohle und Strom. Die EUAs sehen wir weiterhin neutral. Angesichts des langen Wochenendes dürfte das Handelsvolumen am Pfingstmontag relativ gering ausfallen, was die Gefahr von volatilen Ausschlägen erhöht, insbesondere für den Fall neuer Ereignisse im Nahen Osten.

Hedging View

TTF Gas Cal 27: In den letzten beiden Handelstagen zeigte sich der Gasmarkt schwächer, doch ein wirklicher Durchbruch in Nahost kann nicht vermeldet werden. Zudem arbeitet der Iran weiterhin an der Durchsetzung seiner neuen Maut-Behörde. Abseits der Geopolitik bleibt der europäische Gasmarkt fundamental gestützt: Die Speicherbefüllung verläuft zu langsam, das LNG-Angebot bleibt Hormus-bedingt knapp, und Asien zieht zunehmend mehr Mengen ab. Preisrücksetzer bieten sich somit weiterhin als Kaufgelegenheit an. Das Verlaufstief bei 34 Euro/MWh kommt für Hedging-Aktivitäten als erste Marke infrage. Darunter bieten das Verlaufstief vom 17.4. bei 32,3 Euro/MWh und die 200-Tage-Linie bei aktuell 32,08 Euro/MWh einen möglichen Auffangbereich.

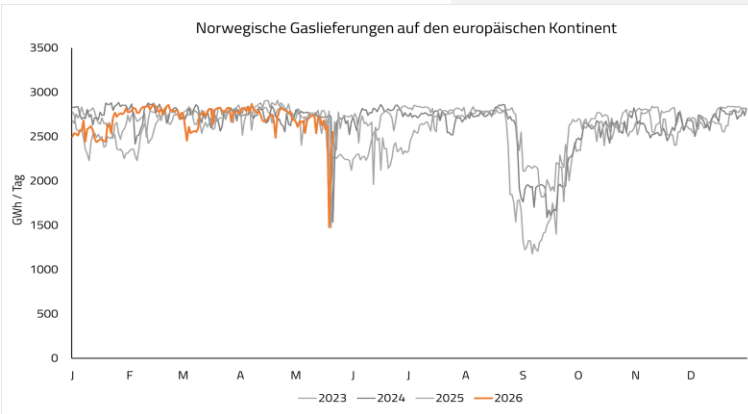
Strom Cal 27 Base: Der Strommarkt ist aktuell fundamental in dem Spannungsfeld zwischen gestützten Gaspreisen und regulatorisch volatilen EUAs neutral bis leicht bullish zu werten. Dies bestätigt sich auch anhand der Charttechnik: Das Strom Cal 27 Base handelt seit Anfang April in der Range zwischen rund 87 Euro/MWh auf der Unter- und 94 Euro/MWh auf der Oberseite. Aufgrund der geopolitischen (Gas) und regulatorischen (EUA) Unsicherheit bieten sich Preisrücksetzer weiterhin als Kaufgelegenheit an. Unterhalb der 90-Euro-Marke bietet sich das Verlaufstief bei 88,31 Euro/MWh für Hedging-Aktivitäten an sowie der Support knapp oberhalb von 87 Euro/MWh. Darunter stellt die 200-Tage-Linie bei aktuell 85,86 Euro/MWh die nächste Unterstützungszone dar.

EUA-Dez-26-Future: Die EUAs sind weiterhin fundamental neutral zu sehen, da zu viele politische Unwägbarkeiten bestehen. Die EU hat zuletzt wenig Bereitschaft zu deutlichen Aufweichungen des EU-ETS gezeigt. Auch die vereinzelt bearischen Meldungen haben keinen anhaltenden Verkaufsdruck ausgelöst, da die möglichen Anpassungen extrem komplex sind und daher die Absichten der EU nicht eindeutig erkennbar. Die finale Reform steht noch an und wird erst dann Klarheit liefern. Preisrücksetzer bieten sich entsprechend weiterhin als Kaufgelegenheit an. Im Falle weiter nachgebender Kurse bietet das Verlaufstief bei 72,43 Euro/t CO2 einen ersten Support, darunter wartet die 70-Euro-Marke als eine psychologische Unterstützung. Unterhalb dieser sollten die Tiefs aus Februar und März bei rund 68 Euro/t CO2 erneut Halt bieten können. Gelingt dagegen doch der nachhaltige Ausbruch über den 200-Tage-EMA bei aktuell 76,75 Euro/t CO2 und das Verlaufshoch bei 78,07 Euro/t CO2, wäre dies bullish zu werten.



Quelle: Energy Weather

Norwegische Gasflüsse erholen sich, weitere Wartungen dauern an (Quelle, GASSCO)



DailyReport *Recap*

Marktbewegungen des Vortages

| Strom Frontjahr Base 92,45 €/MWh | TTF Gas Frontjahr 36,70 €/MWh | THE Gas Frontjahr 39,20 €/MWh | EUA (CO2) Dez. Kontrakt 74,85 €/MWh | API#2 Kohle Frontjahr 0,00 €/MWh | Brent Crude Frontmonat 104,92 €/MWh |
|-------------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|--|-------------------------------------|--|
| -0,20 € ▼ -0,22% | -0,65 € ▼ -1,74% | -0,18 € ▼ -0,46% | -0,93 € ▼ -1,23% | -0,29 \$ ▼ -0,23% | -0,24 \$ ▼ -0,23% |
| Tageshoch 92,81 € | Tageshoch 37,90 € | Tageshoch 39,25 € | Tageshoch 75,84 € | Tageshoch 0,00 € | Tageshoch 109,30 € |
| Tagestief 91,61 € | Tagestief 36,20 € | Tagestief 39,20 € | Tagestief 74,80 € | Tagestief 0,00 € | Tagestief 102,17 € |

Kurse vom 21.05.2026, Stand: 22:00h | Strom: EEX, TTF, ICE; THE Settlementpreise EEX (Powernext); EUA, Kohle, Brent: ICE

Rückblick auf den Handelstag vom 21.05.2026

Permanente Maut für Straße von Hormus?

Am Donnerstag haben die fossilen Energieträger leicht höher geschlossen. Damit hat sich der rapide Preisverfall von Mittwoch nicht weiter fortgesetzt. Auslöser für die deutlichen Preisrückgänge waren am Mittwoch einmal mehr Hoffnungen auf eine baldige diplomatische Lösung zwischen den USA und dem Iran sowie eine Öffnung der Straße von Hormus. Am Donnerstag gab es jedoch keine Anzeichen dafür, dass tatsächlich Fortschritte in diese Richtung gemacht wurden. Der Iran scheint unterdessen weitere Schritte in Richtung eines permanenten Mautsystems für die Straße von Hormus vorzubereiten. Die EUAs gaben ohne konkrete Impulse leicht nach.

Iran plant dauerhaftes Mautsystem für die Straße von Hormus

Der Iran verhandelt laut Bloomberg mit dem Oman über ein dauerhaftes Mautsystem für die Straße von Hormus, um die Kontrolle über den strategisch wichtigen Seeweg formell abzusichern. Die USA lehnen mögliche Transitgebühren strikt ab und warnen vor Folgen für den Welthandel und die internationale Schifffahrt. Teheran signalisiert zugleich, die Kontrolle über die Meerenge auch nach einem möglichen Kriegsende beibehalten zu wollen, unter anderem zur wirtschaftlichen Stabilisierung des Landes.

Unsere Einschätzung: Die Unsicherheit belastet weiterhin die globalen Öl- und LNG-Märkte. Sollte die freie Schifffahrt in der Meerenge dauerhaft eingeschränkt werden, dürfte das Vorkriegsniveau an Tankerdurchfahrten auf lange Sicht nicht mehr erreicht werden. Kpler geht davon aus, dass in diesem Fall lediglich 40 Prozent des früheren Niveaus erreichbar wären. Damit wäre dies ein extrem bullisches Szenario.

Netto-Einspeicherung zu gering

Die Netto-Einspeicherung (Einspeicherung minus Ausspeicherung) der EU-weiten Gasspeicher stieg zuletzt wieder leicht an, bleibt aber auf einem zu niedrigen Niveau. Am Dienstag wurden EU-weit netto 1.806 GWh/Tag eingespeichert nach 1.670 GWh/Tag am Vortag und leicht mehr als die 1.651 GWh/Tag am Dienstag der Vorwoche. In Deutschland wurden 126 GWh/Tag eingespeichert nach 102 GWh/Tag am Vortag.

Die aktuelle Einspeicherungsdynamik reicht jedoch bei weitem nicht aus, um das EU-Ziel von 80 Prozent zum 1. November zu erreichen: Würden die Netto-Einspeicherraten auf dem aktuellen Niveau seit Anfang April von rund 2.030 GWh/Tag verbleiben, lägen die Speicher zum Stichtag lediglich bei 67 Prozent. Auch mit der durchschnittlichen Netto-Einspeicherung der letzten 14-Tage (2.120 GWh/Tag) wären nur 68 Prozent erreichbar. Um das 80-Prozent-Ziel zu erreichen, müssten die Netto-Einspeicherraten um rund 45 Prozent (Durchschnitt seit 1. April) bzw. 39 Prozent (14-Tage-Durchschnitt) auf 2.941 GWh/Tag beschleunigt werden.

Unsere Einschätzung: Angesichts der steigenden Temperaturen wird die Ausspeicherung in den nächsten Wochen auch abnehmen und die Netto-Einspeicherung begünstigen. Die Einspeichersaison bleibt aber eine große Herausforderung. Ohne ausreichend gefüllte Gasspeicher wird der europäische Gasmarkt noch anfälliger für ungeplante Ereignisse.

Hormus-Krise führt zu Kohle-Renaissance

Als Folge der aktuellen Sperrung der Straße von Hormus wird vor allem in Asien wieder stärker auf Kohle als Energierohstoff gesetzt. Japan und Südkorea reduzieren aktuell den Einsatz von Gaskraftwerken deutlich und erhöhen stattdessen die Stromproduktion aus Kohlekraftwerken. In Japan stieg die Kohleverstromung im April 2026 um 11,1 Prozent, während die Stromerzeugung aus Gas um 12,9 Prozent zurückging. Südkorea verzeichnete mit einem Plus von 39,7 Prozent bei Kohlekraftwerken den stärksten Anstieg seit 2019. Auch Vietnam reiht sich ein: Angesichts hoher Stromnachfrage und einer Hitzewelle erreichte die Kohleverstromung dort einen neuen Rekordwert.

Gleichzeitig bringt die Lage auch große Teile der asiatischen Chemie- und Düngemittelindustrie unter Druck, weil wichtige Öl- und Gaslieferungen aus dem Nahen Osten ausfallen. China ist davon deutlich weniger betroffen, da das Land einen großen Teil seiner Chemieproduktion auf heimische Kohle statt auf importiertes Erdgas und Erdöl stützt. Besonders bei der Herstellung von Harnstoffdünger spielt Kohle in China eine zentrale Rolle, während Indien bisher überwiegend Öl und Gas nutzt. Indien will dieses Modell nun übernehmen und investiert fast 4 Milliarden US-Dollar in eine eigene Kohle-zu-Chemikalien-Industrie. Die Regierung unterstützt neue Anlagen finanziell und sichert langfristige Kohlevorkommen, um die Energie- und Ernährungssicherheit zu erhöhen sowie Importkosten zu senken. Zwar bestehen erhebliche Probleme bei Technologie, Finanzierung und der Qualität indischer Kohle, die sich schlechter für die chemische Verarbeitung eignet als chinesische Kohle. Sollte Indien dennoch erfolgreich sein, würde dies die globale Kohlenachfrage länger hochhalten.

Unsere Einschätzung: Die Auswirkungen der Hormus-Krise dürften sich auch mittel- bis langfristig in einer Vielzahl von Bereichen bemerkbar machen. Katar hat sein Standing als verlässlicher LNG-Lieferant verloren, UAE bauen nun zur Vorsorge Pipelines auf Hochtouren aus. Auch die Chemie- und Düngemittelindustrie schwenkt um, Indiens Entscheidung, fast vier Milliarden Dollar in eine eigene Kohle-zu-Chemikalien-Industrie zu investieren, ist dabei ein deutliches Signal: Solche Strukturen entstehen nicht über Nacht und verschwinden auch nicht so schnell wieder. Bei deutlich sinkenden Öl- und Gaspreisen wird sich das Bild voraussichtlich wieder verschieben. Doch die aktuellen Nachfrageeffekte dürften die Energiemärkte länger begleiten, unabhängig davon, wie sich die Krise selbst weiterentwickelt.

Strom

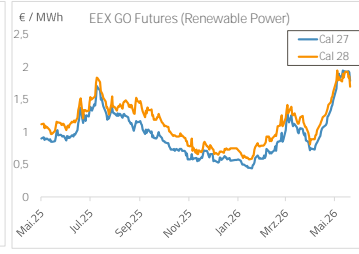
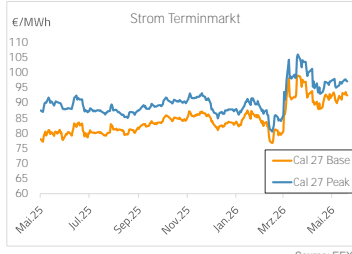
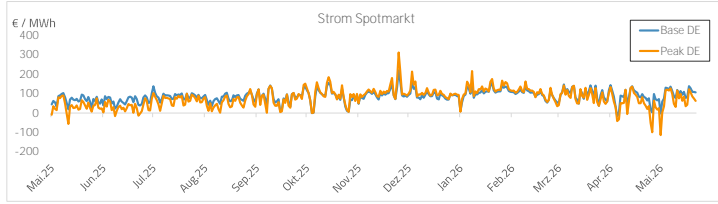
| Spotmarkt | Base | Peak |
|---|--------|-------|
| Day-Ahead-Auktion | | |
| Kurs (pro MWh) | 106,35 | 62,78 |
| Spotpreise mit Lieferung am: 22.05.2026 | | |

| Base Termin ** | FM | FQ | 2027 | 2028 | 2029 |
|------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Letzter Kurs (pro MWh) | 93,59 € | 99,37 € | 92,45 € | 79,20 € | 72,95 € |

| Peak Termin | FM | FQ | 2027 | 2028 | 2029 |
|------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Letzter Kurs (pro MWh) | 68,15 € | 88,46 € | 97,10 € | 84,96 € | 78,86 € |

| HKN *** | 2027 | 2028 |
|-----------------|--------|--------|
| Renewable Power | 1,79 € | 1,70 € |
| Hydro Power | 1,85 € | 1,75 € |
| Solar Power | 1,84 € | 1,78 € |
| Wind Power | 1,84 € | 1,78 € |

**) FM: Frontmonat, FQ: Frontquartal
 ***) Herkunftsnachweise in Euro/MWh, Settlementpreise EEX Go Futures. Die Go-Futures verfallen jeweils im Januar des Folgejahres und decken die Produktionsmonate von März bis Dezember mit einer Lieferung Ende Januar des Folgejahres ab.

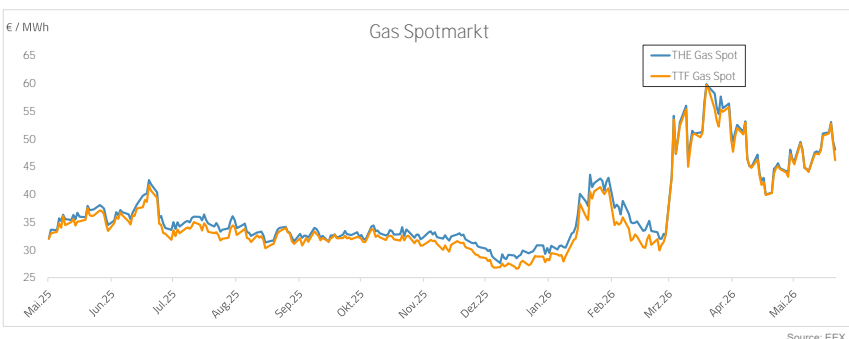
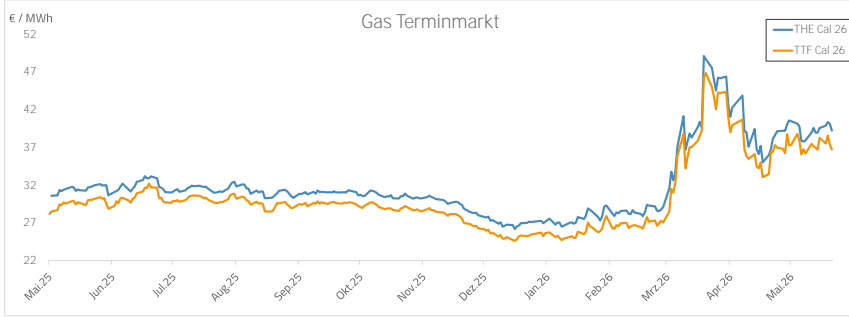


Gas

| THE Terminmarkt | 2027 | 2028 | 2029 |
|------------------------|---------|---------|---------|
| Letzter Kurs (pro MWh) | 39,20 € | 29,65 € | 26,01 € |

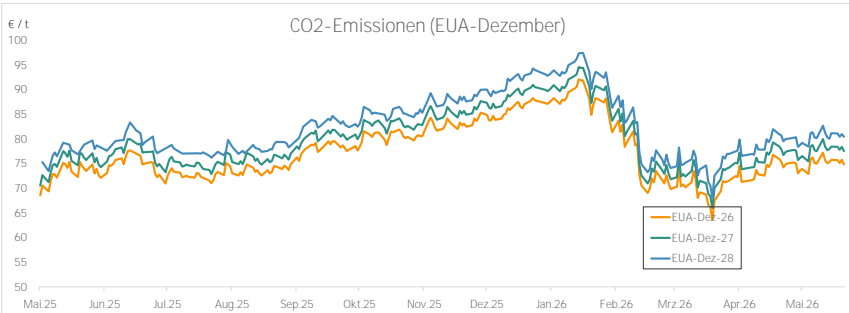
| TTF Terminmarkt | 2027 | 2028 | 2029 |
|------------------------|---------|---------|---------|
| Letzter Kurs (pro MWh) | 36,70 € | 27,78 € | 23,80 € |

| Spotmarkt (Day Ahead) | THE | TTF |
|------------------------|---------|---------|
| Letzter Kurs (pro MWh) | 48,09 € | 46,18 € |



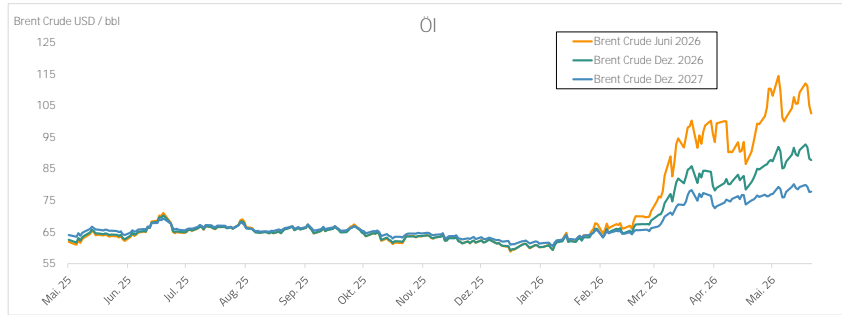
Emissionen

| EUA Dez.-Kontrakt | 2026 | 2027 | 2028 |
|------------------------|---------|---------|---------|
| Letzter Kurs (pro Ton) | 74,85 € | 77,53 € | 80,46 € |



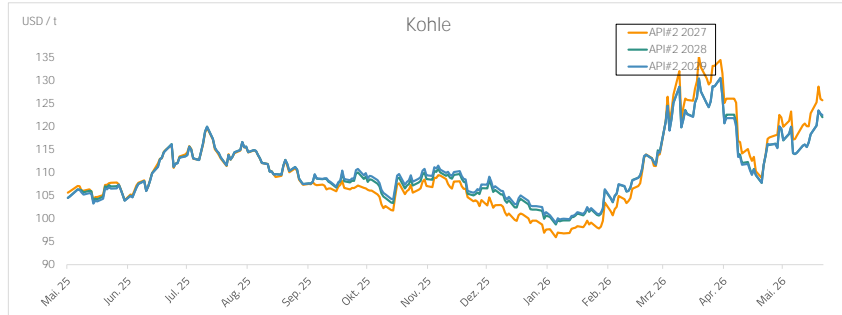
Öl

| | | | |
|----------------------------------|-----------------|----------------|----------------|
| Brent Crude | Juni | Dez. | Dez. |
| Terminmarkt | 2026 | 2026 | 2027 |
| Letzter Kurs (gro Barrel) | 102,58 € | 88,95 € | 78,14 € |



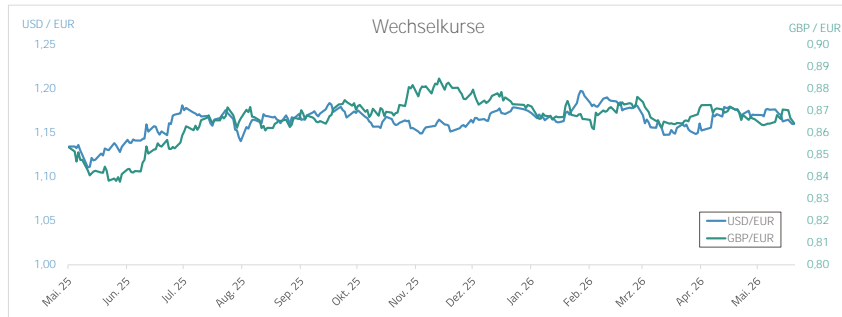
Kohle

| | | | |
|---------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| API#2 Terminmarkt | 2027 | 2028 | 2029 |
| Letzter Kurs (gro Tonne) | 125,63 € | 121,96 € | 122,41 € |



Wechselkurse

| | | |
|-----------------------|-----------------|----------------|
| | USD/EUR | GBP/EUR |
| Letztes Fixing | \$1,1599 | €0,8643 |



Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG. (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Kuster und Dennis Warschewitz.
Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Kuster, Tobias Wanlek
 Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt
Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagestendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzaussagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.
Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.
Disclaimer / Haftungsbeschränkung:
 Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von enerchases veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.
 enerchase übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.
 Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.
 Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagestendenzen können unter research@enerchase.de jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.